

Bad Krozingen

Veränderte Pläne zur neuen Stadtmitte gefallen den Räten



Von Frank Schoch

Di, 18. Mai 2021 um 16:17 Uhr

Bad Krozingen

BZ-Plus | Der Bad Krozinger Gemeinderat gibt grünes Licht für Gestaltung der Außenanlagen der "Neuen Mitte". Bei der Vermarktung von Geschäfts-, Gastronomie- und Wohnflächen hört man hoffnungsvolle Signale.



„Tor zum Platz“ – zwei Tulpenbäume sind bei der Grabenstraße vorgesehen und sollen zu Kirch- und Rathausplatz einladen.

Foto: Stadt Bad Krozingen

Es ist nur der nächste Zwischenschritt beim Prestigeprojekt "Neue Mitte" in Bad Krozingen. Doch die Eindrücke der zukünftigen Gestaltung des Areals rund um Rathaus und Kirche, die die Gemeinderäte in jüngster Sitzung per Video erhielten, gefielen. Auch die leichten Veränderungen der Pläne. Für Diskussionen sorgte lediglich die Auswahl der Bäume. Positive Signale gab es hinsichtlich der Vermarktung der Geschäfts-, Gastronomie- und Wohnflächen. Die Gebäude sollen im Frühjahr 2022, die Außenbereiche zwei Jahre später fertiggestellt sein.

Es ist ein Mammutprojekt, das den Stadtkern von Bad Krozingen von Grund auf verändern wird. Und auch wenn die Planungen und Bauarbeiten derzeit ohne nennenswerte Verzögerungen vorangehen, es wird noch Jahre dauern, bis alles fertig ist. Diese Zeit erlaubt aber auch den Gemeinderäten, weiter Einfluss auf die zukünftige Gestaltung zu nehmen. Bei der Sitzung des Rats am Montag ging es zuvorderst darum, die weiterentwickelte Planung zu begutachten. Es ging um Grundsatzbeschlüsse, doch auch Details – wie Bänke, Baumarten, Beleuchtung –, die erst später entschieden werden,

kamen zur Sprache. Ein von den Planern erstelltes Video ließ erahnen, wie der Bereich einmal aussehen könnte. Änderungen gegenüber der bisherigen Planung gibt es in drei Bereichen.

Kirchplatz: Der südliche Bereich bei der Grabenstraße soll laut aktueller Planung geweitet werden. Dazu wird ein Teil der Kirchenmauer zurückgebaut. Verteilerschränke werden versetzt und der Weg um die Kirche verbreitert und beleuchtet. Auch das Kreuz wird einige Meter versetzt. Mit zwei Tulpenbäumen und dem versetzten Brunnen soll "ein Tor zum Platz" entstehen, so Landschaftsarchitekt Ralf Wermuth. Gab es ansonsten vornehmlich Zustimmung zu den Plänen, setzte sich die Grünen-Fraktion hier dafür ein, die Linden an dieser Stelle zu erhalten, und enthielt sich als einzige Fraktion beim entsprechenden Teilbeschluss. Insgesamt werden fünf Bäume gefällt, zwei erhalten und 13 neu gepflanzt.

In der Grabenstraße unter den Platanen sehen die Pläne ein neues, selbstreinigendes öffentliches WC vor. "Da wir momentan keine öffentliche Toilette haben, könnte deren Bau vorgezogen werden", sagte Bürgermeister Volker Kieber. An das WC-Gebäude angeschlossen, könnte ein Trinkwasserbrunnen angebracht werden.

Beim Wasserspiel zwischen Kirche und Rathaus gab es im Vergleich zur Vorplanung keine Änderungen. Mit der Kirche befindet sich die Stadt in Abstimmung, damit keine kirchlichen Veranstaltungen gestört werden. Außerdem werde gemeinsam erörtert, wo Bänke angebracht und wie die Außengastronomie genutzt wird. "Über die gaststättenrechtlichen Genehmigungen können wir regeln, dass während der Gottesdienste keine Außenbewirtung gestattet ist", so Kieber.

Die Planungen, die vier in den Boden beim Rathaus integrierten Wappen der Partnerstädte an den Lammplatz zu verlegen, lehnten die Räte ab.

Joseph-Vomstein-Straße: Im Bereich hinter Rathaus und neuem -Anbau werden die sechs Pkw-Parkplätze durch 19 Fahrradbügel ersetzt. Zwei Parkplätze, bislang von städtischen E-Autos genutzt, werden zum Schloss verlegt. Und beim benachbarten Albaneum werden zu den drei vorhandenen drei weitere Stellplätze hinzukommen – schräg statt längs –, sodass unter dem Strich ein öffentlicher Platz entfällt. Fußgänger finden auf beiden Seiten der Straße einen Weg.

Platz beim Rathausneubau: Die Planungen zu dem neben dem Scheel-Haus entstehenden Rathausanbau werden voraussichtlich in der kommenden Gemeinderatssitzung vorgestellt.

Der jüngste Entwurf des Außengeländes, der am Montag präsentiert wurde, sieht einen Vorplatz mit Baum und Pflanzbeet vor. Ein stattlicher Höhenunterschied verlangt außerdem eine Treppenanlage sowie eine Rampe für den barrierefreien Zugang.

Ausstattung: Bänke, Lichtmasten, Hausbeleuchtung, Pollerleuchten, Mülleimer und Fahrradbügel – Planer Wermuth stellte zu allem mehrere Varianten vor. Von diesen werden Muster bestellt, der Rat entscheidet, nachdem diese vor Ort betrachtet werden konnten.

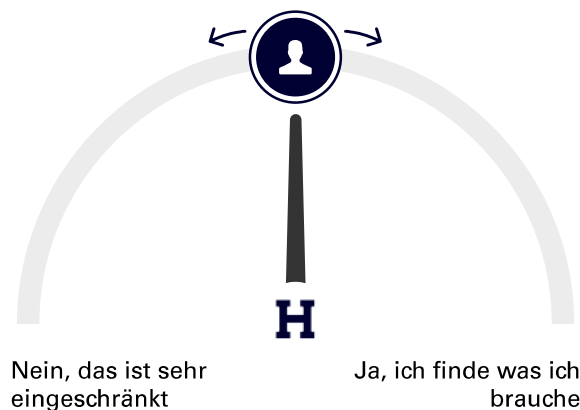
Kosten und Zeitplan: Die Kosten für die Außenanlagen belaufen sich derzeit auf 2,6 Millionen Euro. Alle Bereiche seien förderfähig, allerdings zu unterschiedlichen Sätzen. Bürgermeister Kieber überschlug: "Wir werden wohl eine Million Euro an Fördermitteln erhalten." Die Arbeiten an den Außenanlagen sollen Anfang 2022 beginnen und im Frühjahr 2024 abgeschlossen sein.

Vermarktung: Klaus Ruppenthal, Geschäftsführer der Wobag, die Eigentümer der Neubauten auf dem Rathausplatz ist, gab an, dass die Vermarktung im Gastrobereich gut liefere, auch wenn noch keine Entscheidung gefallen sei. Man befinde sich im Gespräch mit Betreibern eines asiatischen, eines italienischen und eines regionalen Restaurants. Er betonte: "Wir haben keinen Druck und werden nicht das nächstbeste Angebot nehmen." Auch bei Cafés und Eis-Cafés gebe es eine "enorme Nachfrage". Im Wohnbereich seien rund 50 Prozent der Einheiten bereits verkauft.

Video von der "Neuen Mitte" unter mehr.bz/neuemittebk

LIVE ABSTIMMUNG ● 7.166 MAL ABGESTIMMT

Sind Sie zufrieden mit dem Angebot für Männermode in Übergrößen?



HIRMER
GROSSE GRÖSSEN

ANZEIGE



Ressort: [Bad Krozingen](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Mi, 19. Mai 2021:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [Veränderte Pläne gefallen den Räten](#)

Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln](#), [die Netiquette](#).